



Es geht Zusammen – Dialogansätze zur Konfliktlösung aus dem IKZM-Prozess

BUND-Tagung am 01. Dezember 2010

Axel Bohn
Prognos AG

01. Dezember 2010

Konzeption und Umsetzung eines länderübergreifenden IKZM-Kooperationsprozesses

Ziele des Integrierten Küstenzonenmanagements

- Eine nachhaltige Entwicklung des Küstenbereichs befördern.
- Ein Leitbild für politisches und gesellschaftliches Handeln im Küstenbereich sein.
- Alle relevanten Politikbereiche, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Akteure, gesellschaftlichen Gruppen und Verwaltungsebenen in den Prozess einbeziehen.
- Ein kontinuierlicher Prozess, um so Erfahrungen bestmöglich für die Zukunft nutzbar zu machen.



Kennzeichen der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie und der IKZM-Strategie

Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie

- Umweltsäule der europäischen und nationalen Meerespolitik.
- Umsetzung in nationales Recht in 2010.
- Bis 2020 einen guten Zustand der Meeresumwelt erreichen oder erhalten.
- Aktualisierung, Berichte und Unterrichtung der Öffentlichkeit.
- Richtlinie gilt für alle Meeresgewässer.
- Formelles Instrument.

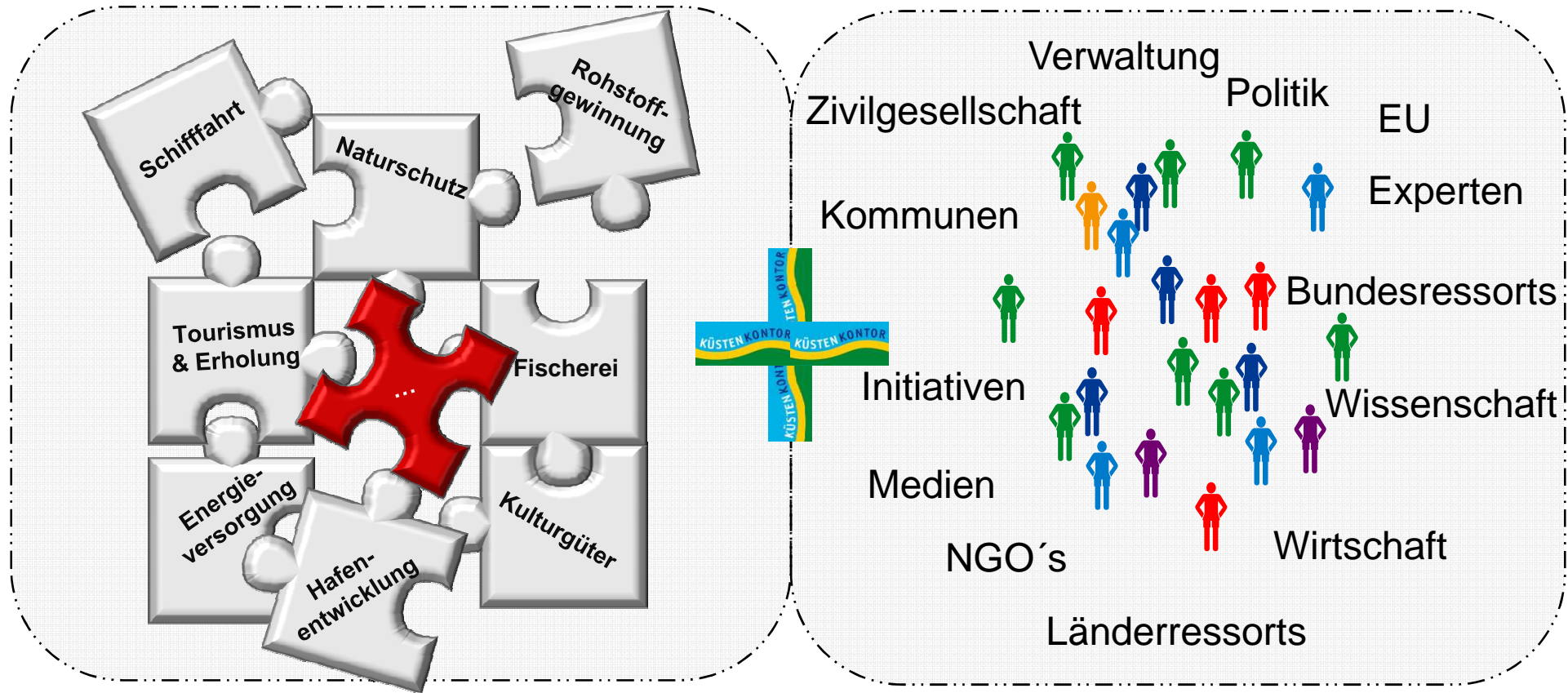
IKZM - Strategie

- Alle relevanten Politikbereiche, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Akteure, gesellschaftlichen Gruppen und Verwaltungsebenen.
- Basiert auf dem gesetzlich verankerten und gesellschaftlich akzeptierten Planungsinstrumentarium.
- Fördern des Dialogprozesses.
- Best-practicse-Projekte entstehen.
- Informelles Instrument.

Vielfalt an der Küste – viele Herausforderungen

Sektoren

Akteure



Vielfalt an der Küste – viele Konfliktfelder


Mehrperspektivensicht – horizontal und vertikal





Vielfalt an der Küste – viele Herausforderungen

Handlungsfähiger Projektbeirat




- 
Netzwerkfunktion: Der Projektbeirat spiegelt vertikal und horizontal den Ressortaufbau in Deutschland wieder. Informationen der EU-Ebene gelangen so unmittelbar länderübergreifend in alle Ressorts bis hin zu den Kommunen.


- 
Initiativfunktion: Der Projektbeirat greift aktiv Themen auf, diskutiert zielorientiert Fragestellungen, leitet Maßnahmen und Aktivitäten ab.


- 
Informationsfunktion: Der Projektbeirat bietet aktiv Informationen und Hinweise zu Veranstaltungen an, macht Vorschläge für Themen und für Diskussionen.


Verständigungsorientierter Dialogprozess


Küsten-Kontor als Scharnier zwischen Inhalten und Akteuren


 Interdisziplinären Austausch von Wissen, Techniken und Erfahrungen fördern und begleiten.

 Wissenschaftliche Erkenntnisse für die praktische Arbeit der handelnden Akteure nutzbar machen.

 Komplexe Inhalte an eine interessierte Öffentlichkeit transportieren.

 Bei Konflikten vermitteln und die Akteure bei der Suche nach praktikablen Lösungen begleiten.

 Maßnahmen und Konzepte der kommunalen Ebene aktiv unterstützen und umsetzen.

 Verschiedene Akteure (aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft) in den Partizipationsprozess einbeziehen.

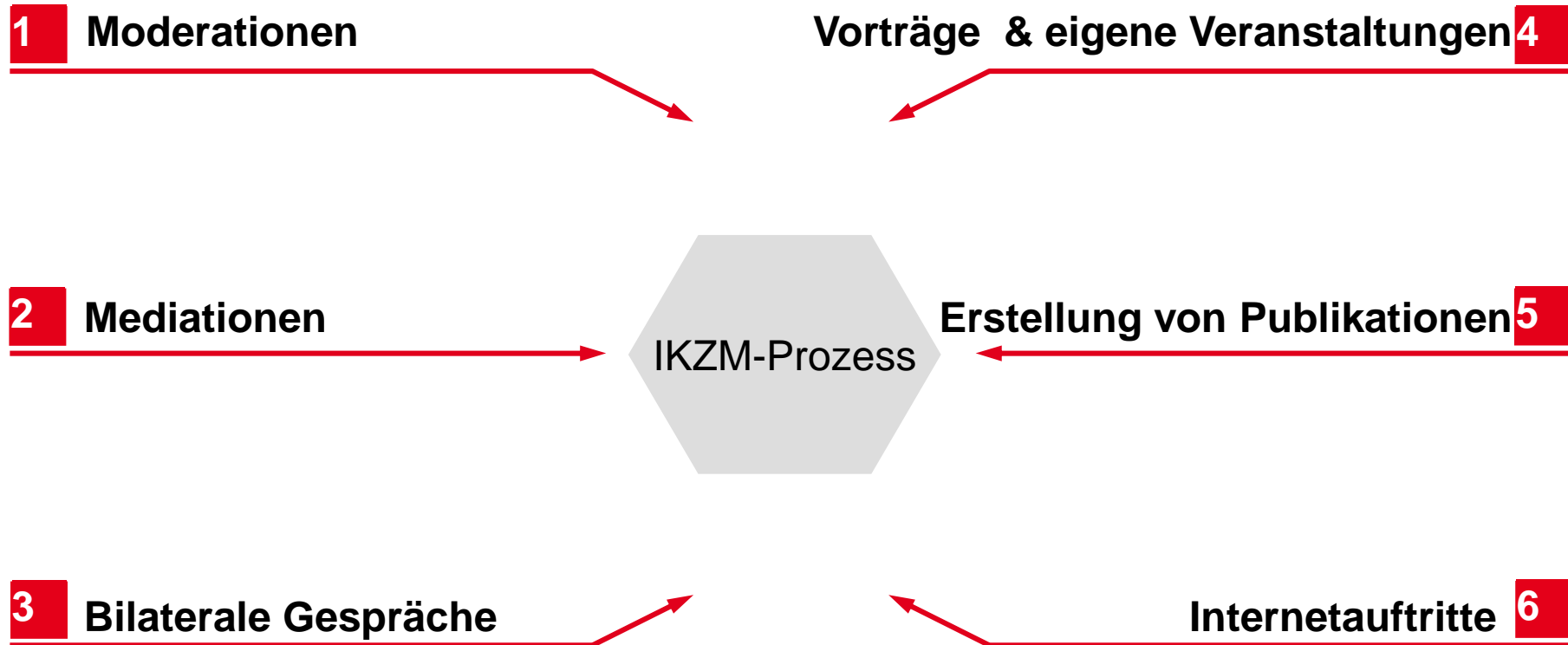
Information

Interaktion

In der Praxis – ein Partnerkonzept mit Multiplikatoren



Partizipative Methoden und Kompetenzen



Ein transparenter und offener Dialog



- wird positiv anerkannt
- bietet Information und nutzt Interaktion
- eröffnet die Möglichkeit, Konflikte zu lösen
- schafft eine fundierte Wissensbasis
- identifiziert frühzeitig Handlungsbedarf
- ist eine neue Erfahrung, die Herausforderungen der Küste gemeinsam anzunehmen und als Chance für die Zukunft zu begreifen.

